

## Seewasser zum Heizen und Kühlen nutzen

# Das Potenzial ist gross – die Möglichkeiten beschränkt

**Die Genossenschaft SpiezSolar organisierte einen Themenabend zur Nutzung von Seewasser zum Heizen und Kühlen und lud ins Strandhotel Seeblick in Faulensee ein. Dort in ihrem Hotel möchte die Familie Fetzer das grosse Potenzial nutzen.**

Mehrere Liegenschaften in Faulensee könnten in einem Projekt von der Nutzung von Seewasser profitieren und die Liegenschaften auf erneuerbar trimmen.

In den grossen Städten am Zürich-, Genfer- und Vierwaldstättersee, aber auch in St. Moritz wird das grosse Potenzial seit Jahren erfolgreich genutzt. Am Thunersee sind es einzig das Sportzentrum Wichterheer in Oberhofen und das Freibad Spiez.

Über die Möglichkeiten und das Potenzial informierten die Referenten Jörg Hoffmann von Energie Wasser Luzern und Alain Dougoud von Kannewischer Group. Ein Projekt mit grossem Nutzen für die Gesellschaft wird in Luzern realisiert. In den nächsten zwei Jahren werden fast 7000 Haushaltungen ans Seewasser angeschlossen und somit erneuerbar geheizt.

Alain Dougoud informierte über lokale Gegebenheiten und meinte, dass ein Projekt in Faulensee durchaus realistisch sei. In der fachlich hochstehenden Diskussionsrunde ist aber vielen klar geworden, dass Interlaken und Thun die guten Karten haben, um das Seewasser zum Heizen und Kühlen zu nutzen.

SPIEZSOLAR